

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Kinder

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
07.11.2024	17 Uhr	19.55 Uhr	Diele Ortsamt

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll
Beirat und sachkundige Bürger*innen	: Birgit Bäuerlein, Paul Ditter, Ralph Draeger, Dr. Birte Eckardt, Gudrun Stuck, Jens de Haan (ohne Stimmrecht), Manfred Steglich (ohne Stimmrecht)
Entschuldigt	: - Jens Beulke, Elif Celik, Alicia Leidreiter
Gäste	: - Quirinus Kauffels (SKB) - Kitaleitungen des Stadtteils

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.09.2024
3. Kita-Statistik zum Stichtag 1. Oktober (Auswertung des letzten Kindergartenjahres)
4. Vorbereitungen Kita-Jahr 2025/2026
 - Platzangebot in Krippe und Elementarbereich in Horn-Lehe (Vergleich zu den Zahlen 2022, 2023, 2024)
 - Zukunft der Murmel in der Horner Heerstraße
5. Perspektive Kita Berckstraße – Wann geht es auf dem Campus Ronzellenstraße weiter?
6. Gibt es aktuell noch Pläne für eine weitere zusätzliche Kita in der Berckstraße oder an anderer Stelle?
 - Wann wird es konkreter?
 - Wie ist der Stand der Planung für das am Kita-Standort geplante vergrößerte Umspannwerk?
7. Chancen für Eltern auf unterjährige Anmeldungen Krippe und Kita in Horn-Lehe?
8. Wünsche, Fragen, Anregungen der Kitaleitungen des Stadtteils
9. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
10. Anträge des Beirates
11. Terminplanung erstes Halbjahr 2025
12. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses sowie die Vertretungen der Kindertageseinrichtungen zur Sitzung. Sie teilt mit, dass Absagen von der Kita Laubfrösche, der Kita St. Georg und der Kita Vorstraße eingegangen sind.

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung zu. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.09.2024

Die Mitglieder des Fachausschusses teilen übereinstimmend mit, dass Ihnen kein Protokoll zur Genehmigung vorliegt. Die Vorsitzende sichert Prüfung zu und schlägt eine Vertagung des Tagesordnungspunktes vor.

Beschluss: Der Fachausschuss vertagt die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.09.2024. **(einstimmig)**

Zu TOP 3 bis 7:

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Kauffels von der Senatorin für Kinder und Bildung. Er wird mit Hilfe einer Präsentation die unter den TOP 3 bis 7 aufgeworfenen Fragestellungen beantworten. Die Präsentation wird im Anschluss an die Sitzung zur Verfügung gestellt.

Kita-Statistik zum Stichtag 1. Oktober (Auswertung des letzten Kindergartenjahres)

Herr Kauffels erklärt, dass es noch keine gesamtstädtische Kita-Statistik zum Stichtag 01.10.2024 gibt. Er habe aber die Zahlen für den Stadtteil gefiltert.

Verglichen werden die Zahlen an vorhandenen Betreuungsplätzen – sogenannte gebaute Kapazitäten – zu laufenden Verträgen im Kita-Portal.

Stichtag: 1. Okt. 2024	Gebaute Kapazität (GK)	Laufende Verträge (LV)	Differenz (LV minus GK)	Kinder ohne Vertrag
Krippe	465	431	-34	26
Elementar	832	818	-14	15
Hort	240	220	-20	

Demnach gab es zum Stichtag 34 freie Krippenplätze bei 26 Kindern ohne Vertrag, 14 freie Kita-Plätze bei 15 Kindern ohne Vertrag und 20 freie Plätze im Hort bei einem Betreuungsausschluss für Viertklässler. Drei Krippenkinder befanden sich zudem auf einrichtungsbezogenen Wartelisten. Aus den Einrichtungen wird vermittelt, dass es keine freien Plätze gibt.

Auf Nachfrage teilt er mit, dass gebaute Kapazitäten möglicherweise durch Personalengpässe oder andere äußere Umstände nicht zwingend zur Verfügung stehen.

Vorbereitungen Kita-Jahr 2025/2026

Mit Blick auf das Kindergartenjahr 2025/2026 müsste das Ressort zwei Szenarien im Auge haben. Zum Sommer 2025 fällt die Einrichtung der Murmel mit etwa 50 Bereuungsplätzen weg, sofern nicht schnellstmöglich eine andere Lösung gefunden wird.

Insofern müsse mit Krippenplätzen zwischen 446 und 465 und zwischen 800 und 832 Plätzen im Elementarbereich gerechnet werden.

Die Anzahl des Bedarfs an Krippenplätzen sei rückläufig, während der Bedarf im Elementarbereich steigt. Insofern sollten Einrichtungen auch die Umwandlung von Krippen- in Elementarplätze prüfen oder über alterserweiterte Gruppen (5 Krippen- und 10 Kitakinder) nachdenken.

Bei Wegfall des Angebotes der Murmel hätte Horn-Lehe 32 Kita-Plätze und 19 Krippenplätze weniger. Das Ressort prüfe alle Möglichkeiten, das Betreuungsangebot für den Stadtteil aufrecht zu erhalten. Abschließende Ergebnisse könne Herr Kauffels noch nicht vorlegen.

Versorgungsquoten

Die politische Zielsetzung gilt als erfüllt, wenn in der Krippe eine Versorgungsquote von 60 Prozent und im Elementarbereich von 100 Prozent erfüllt sind. Hier sei Horn-Lehe gut aufgestellt und werde es auch in Zukunft sein.

Die besondere Situation des Stadtteils – beispielsweise viele arbeitende Elternteile – werde in der Behörde gesehen und deshalb sind die Quoten nur Orientierungswerte. Der Elementarbereich in Horn-Lehe könnte Stand heute 3 weitere Elementargruppen gebrauchen, um die Zielversorgungsquote von 100 Prozent zu erreichen. Im Wesentlichen seien fehlende personelle Ressourcen verantwortlich für die nicht ausreichende Versorgung.

Für die Prognosen des Platzangebotes und der Versorgungsquoten gelten die Daten des Statistischen Landesamtes auf Grundlage der Zensus' 2022 als ausschlaggebend. Auf diesen Daten werde die Bevölkerungsvorausberechnung durchgeführt.

Murmel e.V.

Ziel der Behörde sei der Erhalt der Einrichtung und die Sicherung des Betreuungsangebotes. Dabei könne auch ein Trägerwechsel eine Rolle spielen, so wie Standortalternativen zu prüfen sind.

Der Fachausschuss tauscht sich mit der Einrichtungsleitung, dem Vereinsvorstand und der Behörde über Möglichkeiten eines Trägerwechsels, über die Erneuerung der Betriebserlaubnis, die Dauer von Kündigungsfristen in Mietverträgen, Überlegungen zu Interimsbauten in Form von Containern, aber auch über betroffene Eltern und Kinder aber auch das Bestandspersonal aus.

Im Ergebnis wird folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: Der Fachausschuss unterstützt die Bemühungen der Elternschaft, die Kinder der Einrichtung Murmel e.V. (29 Plätze) im kommenden Kita-Jahr 2025/2026 in Horn-Lehe unterzubringen.
Der Fachausschuss fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die 4 Gruppen der Murmel umgehend in Horn-Lehe zu ersetzen. **(einstimmig)**

Perspektive Kita Berckstraße

Die Kita befindet sich seit 10 Jahren in einem Interim mit unbefristetem Mietvertrag. Perspektivisch soll die Einrichtung auf dem Campus an der Ronzelenstraße integriert werden. Die Bedarfsplanung wird bald abgeschlossen sein und die Rahmenterminpläne beinhalten. Allerdings bietet der Campus lediglich Kapazität für 4 Gruppen, so dass ein Ersatz für die bestehende 5. Gruppe zu finden ist.

Die Vergrößerung des hinter der Einrichtung befindlichen Umspannwerks sei noch unklar. Dennoch werden mögliche Auswirkungen auf den Bestandsstandort geprüft. Ein weiterer potentieller Kita-Standort in der Berckstraße werde seitens der Behörde geprüft. Genauere Informationen seien aber zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich. Herr Kauffels sichert die Einbindung des Beirates zu. Gern dürfe der Fachausschuss potentielle Investoren gegenüber der Behörde benennen oder Träger könnten Interessenbekundungen abgeben.

Unterjährige Anmeldungen

Theoretisch sind unterjährige Anmeldungen rechtlich immer möglich. Allerdings sieht die Aufnahmeplanung keine Platzreserven für unterjährige Anmeldungen vor, so dass faktisch

keine Chance der Kinderbetreuung besteht, wenn nicht parallel Plätze freiwerden oder Plätze in neu eröffneten Einrichtungen angeboten werden.

Die Mitglieder des Fachausschusses nehmen die Ausführungen des Referenten zur Kenntnis und bedanken sich für die Beantwortung der Fragen.

Zu TOP 8: Wünsche, Fragen und Anregungen der Kitaleitungen des Stadtteils

Frau Bäuerlein bittet die anwesenden Einrichtungsleitungen um Auskunft, wie der jüngste Vorschlag der Senatorin zur Absenkung der Betreuungsstandards in Kita-Gruppen aufgenommen wird.

Frau Teschner berichtet, dass die Kita Luisental mit gutem und ausreichend Fachpersonal ausgestattet ist und alle Betreuungsplätze belegt sind. Die Einbindung von Quereinsteiger:innen sieht sie problematisch, sofern das zusätzliche Personal mehr als nur eine Unterstützungskraft in der Gruppe sein soll. Es gibt schon jetzt große Herausforderungen und Kinder mit besonderen Unterstützungsbedarfen. Diese Idee könne nur verfolgt werden, wenn eine Unterscheidung zwischen Betreuungszeit und Bildungsauftrag vorgenommen wird.

Frau Prevot erteilt dem Vorschlag der Senatorin ebenfalls eine Absage. Vielmehr müsse die pädagogische Ausbildung reformiert und deutlich attraktiver gestaltet werden.

Frau Bäuerlein betont, dass die Senatorin auch aufgrund von vielfachen Beschwerden verzweifelter Eltern um Lösungsvorschläge ringt.

Frau Stuck bezeichnet den Vorstoß als unverantwortlich. Fachkräfte seien zwingend notwendig. Die anderen Einrichtungsleitungen teilen die Auffassung.

Mascha Semrau (Kita Laubfrösche – Hanseatenkids) äußerte sich vorab:

- in diesem Jahr deutlich weniger angehende Schulkinder in der KiTa und somit kaum freie Plätze
- Hoffnung, eigene Krippenkinder versorgen zu können
- In diesem Kita-Jahr alterserweiterte Gruppe in Elementargruppe umgewandelt, um mehr Elementarplätze zu schaffen. Der Bedarf scheint deutlich höher zu sein.
- Mit Sorge wird die aktuelle Entwicklung, besonders die Situation der Murmel-Kita beobachtet

Sandra Lübbe (Kita St. Georg)

- 60 Plätze im Elementarbereich und 20 Plätze im U3- Bereich. Aktuell sind alle Plätze belegt.
- Zum Sommer werden 18 Kinder in die Schule gehen. Da aber 14 Kinder von der Krippe in den Kindergarten wechseln werden, werden ab August für Kinder von „außerhalb“ nur 4 Plätze im Elementarbereich im Angebot sein.
- In der Krippe gibt es dann entsprechend 14 freie Plätze ab August.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 9: Wünsche, Fragen und Anregungen der Bevölkerung in Stadtteilangelegenheiten ./.

Zu TOP 10: Anträge des Beirates

Essensversorgung in Schulen – Dringlichkeitsantrag Bündnis 90/Die Grünen vom 03.11.2024

Der Fachausschuss Kinder und Bildung im Beirat Horn-Lehe möge beschließen:

Frischeküchen dürfen nicht durch einen Massencaterer ersetzt werden.

Wie kürzlich der Presse zu entnehmen war, beabsichtigt die SKB das frisch zubereitete Mittagessen in Schulen durch Anlieferung eines Großküchencaterers zu ersetzen. Das bedeutet das Aus für gesunde Frischeküchen. Wir gehen vehement gegen dieses Vorhaben in Bremen vor und bitten auch die Beirätekonzferenz, dieses unzumutbare Vorhaben mit allen Mitteln zu stoppen. Welche Schulen in Horn-Lehe betroffen sein würden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Begründung:

Gesundheit ist ein Kinderrecht!

Kinder brauchen frisch zubereitetes Essen für eine gesunde Entwicklung. Das wird nicht mehr zugesichert: Das Essen wird zunächst eingefroren, um dann in der belieferten Schulküche wieder aufgetaut zu werden. Die meisten wichtigen Vitamine gehen in diesen Prozessen verloren. Weder Gemüse noch andere Zutaten schmecken danach noch „knackig und frisch“.

Die Energie und Emissionen, die beim Einfrieren und Auftauen benötigt werden, sowie aufwändige Transporte werden offenbar nicht gegengerechnet und entbehren somit der nachhaltigen Berechnung einer Rentabilität dieses Vorhabens.

Zuerst ist über eine dringliche Behandlung abzustimmen. In der Begründung geben die Antragsteller an, dass die Antragsfrist leider verstrichen ist, dies ist auch den Herbstferien und den freien Tagen um den Reformationstag geschuldet war.

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt einer dringlichen Behandlung des Antrages mehrheitlich zu (3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen).

Frau Stuck würde sich Bio-Essen für jeden Tag wünschen, wenngleich eine derartige Forderung keine Mehrheit findet. Die Frischeküchen sind eine willkommene Abwechslung zur Massenversorgung.

Die Anwesenden diskutieren Für und Wider des Vorschlages und ändern den Antragsentwurf inhaltlich leicht ab.

Beschluss: Der Fachausschuss befürwortet den geänderten Antrag mehrheitlich bei 3 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen:

Frischeküchen dürfen nicht durch einen Großcaterer ersetzt werden.

Wie kürzlich der Presse zu entnehmen war, beabsichtigt die Senatorin für Kinder und Bildung das frisch zubereitete Mittagessen in Schulen durch Anlieferung eines Großcaterers zu ersetzen. Das bedeutet das Aus für gesunde Frischeküchen, in denen Produkte aus der Region zubereitet werden. Wir gehen vehement gegen dieses Vorhaben in Bremen vor und bitten auch die Beirätekonzferenz, dieses unzumutbare Vorhaben mit allen Mitteln zu stoppen. Welche Schulen in Horn-Lehe betroffen sein würden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Begründung:

Gesundheit ist ein Kinderrecht! Kinder brauchen frisch zubereitetes Essen für eine gesunde Entwicklung.

Zu TOP 11: Terminplanung erstes Halbjahr 2025

- 12.12.2024 Sondersitzung „Aktueller Sachstand Klimacampus Marie-Curie-Grundschule“ WFO und

- 06.02.2025
- 08.05.2025

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt den Terminvorschlägen zu. **(einstimmig)**

Zu TOP 12: Verschiedenes ./.

Inga Köstner
- Vorsitz + Protokoll -

Birgit Bäuerlein
Sprecherin des Fachausschusses